

Heute schon gelacht?

Gina sieht immer zu wenn ihr kleiner Bruder gewickelt wird. Einmal vergisst die Mutter den Puder. »Halt«, schreit Gina, »du hast vergessen ihn zu salzen!«

Ein Mann beschwert sich im Luxushotel: »Herr Ober, mein Teller ist ganz feucht!!!«

Flüstert seine Frau ihm zu: »Sei still, das ist doch schon die Suppe!«

»Wenn ich sage: Ich habe zu Mittag gegessen - was ist das dann für eine Zeit?«, fragt der Lehrer.

Ben: »Eine Mahlzeit!«

Monatsspruch für Juni

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.

(Apostelgeschichte 5,29)

Kurz und bündisch ...

Hier sind unsere nächsten Freizeiten für Jungscharjungen und -mädchen. Nähere Informationen findest du im »Urlaubslotsen« und unter

<http://www.cvjm-westbund.de/buendische-jugend/service/downloads/anmeldungen-zu-freizeiten>.

Häuptlingsprüfung Jungen (09.-11.06.2017 in der Lindenmühle)

Häuptlingsprüfung Mädchen (09.-11.06.2017 in der Lindenmühle)

Zu den Häuptlingsprüfungen werden Jungen und Mädchen eingeladen, die die Arbeitsgruppe IV der Häuptlingsfreizeit besucht haben.

Ritterlager (je etwa zwei Wochen)

- 16.07.-29.07.2017 für Jungen an der Lenkermühle (Oberpfalz) (mit Torben Rogge)
- 29.07.-12.08.2017 für Jungen bei Floß-Ellenbach (Oberpfalz) (mit Christian Reifert)
- 16.07.-29.07.2017 für Mädchen bei Floß-Ellenbach Oberpfalz) (mit Hannah Holka)

(Die Ritterlager kosten jeweils 250 € für Nicht-Mitglieder und 199 € für Mitglieder.)

Ritterlager (eine Woche für Einsteiger)

- 29.07.-05.08.2017 für Jungen an der Lenkermühle (Oberpfalz) (mit Sascha Hardt und Felix Deltau)

(Das Ritterlager kostet 150 € für Nicht-Mitglieder und 130 € für Mitglieder.)

Vater-Kind-Freizeit (06.-08.10.2017 im CVJM-Feriendorf Herbstein)

Herausgeber: CVJM Biedenkopf, Arbeitskreis für bündische Jugendarbeit.

V.i.S.d.P. Günter Reinschmidt, eMail: djs@jungschar.biz

Die Redaktion freut sich über Post - Weitere Infos unter: www.jungschar.biz.

»die junge schar«



Neues aus den bündischen Jungscharen

Nr. 17 | Juni 2017

Jungscharbegegnung Herdorf – Daaden

Es ist nicht gut das eine Jungschar allein sei !



Unter diesem Motto begann unser Abenteuer am 10. März diesen Jahres. Auf dem Programm stand die Übernachtung im Haus Samuel in Daaden. Der Fußmarsch bei bestem Wetter, verging wie im Flug. Nach dem Aufbau des Nachtlagers und dem Verzehr einer leckeren Currywurst von unserem Küchenchef Marlon stand einem fetzigen Nachtgeländespiel nichts mehr im Weg. Es galt bei Fackelschein Gold zu schmuggeln ohne erwischt zu werden. Abgekämpft und erschöpft fanden wir uns anschließen bei Kaminfeuer zur Fortsetzungsgeschichte und Abendausklang ein.

Der nächste Morgen begann mit einem männermordenden Frühsport, Morgenwache und leckeren Frühstück; Indica und Völkerball folgten. Um 13.00 Uhr trafen unsere Gastgeber, die Jungschar Daaden, ein. Gemeinsam erlebten wir eine Jungscharstunde der besonderen Art. Es begann mit 3000 Menschen, die in Jerusalem waren um Petrus bei sei-

ner Pfingstpredigt zuzuhören und wir dachten darüber nach, was das Ganze mit uns heute zu tun hat.

Darauf folgte das langersehnte Waldspiel. In ganz Europa geht ein Gerücht von dem geheimnisvollen Schatz der Römer um, der in Daaden liegen soll. Die Ritter haben von diesem Schatz gehört. In beiden Lagern wurden fähige Kämpfer gesucht, die diesen Schatz erobern bzw. verteidigen sollten. Als Belohnung winkten Beförderungen, Ruhm und Ehre. Die tapferen Mannen beider Jungen-Jungscharen haben sich der Herausforderung gestellt und bei einer großen Schlacht ihr Können, sowie Mut und Tapferkeit bewiesen.



Die Jungscharstunde und auch unsere Übernachtung fanden ihren Schlusspunkt in einem dreifach donnernden »Jungschar mit Jesus Christus - Mutig voran!«.

Hauptlingsfreizeit Häger 2017

Zwei Freizeiten unter einem Dach



Wer schon immer wissen wollte, was einen guten Häuptling ausmacht, warum Feuermachen nicht immer ganz leicht ist, und wie man sich in fremdem Gelände mit Karte und Kompass orientieren kann, ist auf der Häuptlingsfreizeit genau richtig.



Dieses Jahr fanden zwei Freizeiten parallel im selben Haus statt. Die Jungen und Mädchen schauen auf ei-



ne ereignisreiche und lehrreiche Zeit zurück. Sie lernten in der Häuptlingsfreizeit Feuer machen, Andachten halten und erfuhren viel Neues in Bibelskunde. Zum Beispiel haben wir einen Zeitstrahl entwickelt, der die wichtigsten Ereignisse und Geschichten der Bibel zeigt und in einen zeitlichen Zusammenhang setzt.



Gemeinsame Höhepunkte der Freizeiten waren der Gottesdienst am Karfreitag, bei dem im Anschluss Briefe an Jesus verfasst wurden, ein gemeinsames Geländespiel, bei dem sich die Teilnehmenden auf die Suche nach dem vorübergehend gestoh-

lenen Kuchen machten, und ein Abendprogramm, welches als Hausspiel die Jungen und Mädchen vor die Herausforderung stellte, möglichst

viele Aufgaben in möglichst kurzer Zeit zu erledigen.

Sarah Volmer



Martin Luther

Martin Luther: seine Ausbildung

»Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte.«

(Psalm 103, Vers 8)



Martins Vater ist Bergmann. Er arbeitet hart und wird wohlhabend. Er und seine Frau lieben ihre Kinder, erziehen sie aber sehr streng und bestrafen sie hart. Das Verhalten der Eltern und der Kirche erzeugt in Martin ein falsches Bild von Gott. Er ist voller Angst vor einem ärgerlichen und straffenden Gott. Wie die Bibel Gott beschreibt (siehe Bibelvers), weiß Mar-

tin nicht. Ab 14 Jahren besucht er Schulen in Magdeburg und Eisenach. Später studiert er Jura in Erfurt und schließt als Zweitbester ab. Er könnte jetzt Karriere machen.

Aber in seinem Herzen quält ihn Angst vor Gott, der eigenen Sünde und dem Tod. Auf einer Reise wird er von einem schlimmen Gewitter überrascht. In Todesangst gelobt er, in ein Kloster zu gehen. Sein Vater ist über diesen Entschluss sehr zornig, seine Freunde verstehen ihn nicht. Doch Martin tritt dem Augustinerorden in Erfurt bei. Er gelobt Selbstbeherrschung, sexuelle Enthaltsamkeit, Armut und den Gehorsam gegenüber Gott und der Kirche.

Aus: »Die helle Straße«, © CV-Dillenburg